

Wir müssen in Deutschland jetzt die immer noch herrschende Medienblockade über die Realität des Nazi-Putsches in der Ukraine durchbrechen, um den Weg für eine friedliche Lösung freizumachen. Diese kann nur in einem Programm gemeinsamer eurasischer Entwicklung souveräner Nationen liegen. Ansonsten droht eine unkontrollierbare Eskalation der Lage vor Ort, eine direkte NATO-Konfrontation mit Russland und die Gefahr eines thermonuklearen Weltkriegs.

SCHLUSS MIT DER UNTERSTÜTZUNG FÜR NAZIS IN DER UKRAINE – Helfen Sie mit bei der Mobilisierung und verbreiten Sie dieses Material so weit wie möglich!

NEUES DOSSIER VERÖFFENTLICHT

UKRAINE 2014: Gewalttätiger Umsturz, faschistische Axiome und offene Neonazis

Das von Lyndon LaRouche gegründete amerikanische Nachrichtenmagazin *EIR (Executive Intelligence Review)* hat am 16.5.2014 ein neues Sonderdossier veröffentlicht, das umgehend dem gesamten US-Kongreß und einflußreichen Stellen weltweit übermittelt wurde. Das Dossier liefert den notwendigen strategischen Hintergrund zur „Ukraine-Krise“ und dokumentiert die Rolle des Britischen Empire.

Der neue Aufsatz **„Gewalttätiger Umsturz, faschistische Axiome und offene Neonazis“** demaskiert die Hauptakteure des ukrainischen Schachzugs und stellt die Frage: Wollen die westlichen „Demokratien“ wirklich in den Krieg ziehen, um solche Nazis zu verteidigen?

Dieser Beitrag besteht aus vier Teilen:

- die faschistischen Axiome der „nationalistischen“ Bewegung von Stepan Bandera mit ihrer aggressiven anti-russischen Ideologie;

- der Hintergrund der faschistischen Elemente im Regime der ukrainischen Putschisten, mit entlarvenden Zitaten;
- der Aufbau des Rechten Sektors, dessen Kader jetzt in die Nationalgarde eingebunden werden, mit Unterstützung alter MI6- und CIA-Netzwerke; sowie
- eine Chronologie der faschistischen Übernahme der Maidan-Proteste.

Den ganzen Artikel finden Sie hier: www.solidaritaet.com/neuesol/2014/22/ukraine-dossier.htm

Das englische Original des neuen Dossiers beinhaltet Lyndon LaRouches Einleitung „Die Geschichte holt Obama ein“. Dieser Aufsatz definiert, ausgehend von einem langen

Bogen der Geschichte, auf welcher Ebene man einen globalen, thermonuklearen Vernichtungskrieg verhindern und in den Vereinigten Staaten die Grundlage eines neuen, verfassungsgerechten Systems schaffen kann – und damit das Ende für das Britische Empire der Finanzglobalisierung.



AUSZÜGE AUS DEM NEUEN DOSSIER:

„... Barack Obamas Außenpolitik ist eine Fortsetzung von Dick Cheneys Politik. Zum einen war die heute in Washington für die Ukraine zuständige Staatssekretärin im US-Außenministerium **Victoria Nuland** früher erst Cheneys außenpolitische Beraterin und dann in der Bush-Cheney-Administration 2001-09 amerikanische NATO-Botschafterin.

Zudem stecken die Vereinigten Staaten und die Europäische Union unter einer Decke mit dem verfassungswidrig eingesetzten ukrainischen Präsidenten Alexander Turtschinow und der Regierung des von Nuland handverlesenen Ministerpräsidenten Arseni („Jaz“) Jazenjuk. In dieses Regime wurden die **Swoboda-Partei**, die 1991 als neonazistische Jugendorganisation ihren Anfang nahm, und andere offen faschistische ukrainische Bewegungen integriert. Nicht bloß kleine radikale Randgruppen, sondern auch wichtige Euromaidan-Anführer hinter dem Putsch vom Februar 2014 verbreiten die spezifische faschistische Ideologie, die von der **Organisation Ukrainischer Nationalisten (OUN)** seit ihrer Gründung 1929 entwickelt wurde und sogar noch weiter auf die **Union für die Befreiung der Ukraine (UBU)** aus der Zeit des Ersten Weltkriegs zurückgeht. ...“

1. Faschistische Axiome. Die Anhänger Banderas waren Faschisten nicht nur aufgrund ihrer bereitwilligen Kollaboration mit den Nazis gegen die Sowjetunion. Ihr „Nationalismus“ bestand überwiegend aus den Ansichten von Dmytro Donzow, einem Veteranen von Parvus' UBU. Donzows radikale Exklusivdefinition einer Nation und sein extremer Sozialdarwinismus, wonach Krieg der zwangsläufige und permanente Zustand der Menschheit sei, decken sich mit den Ideologien des italienischen und deutschen Faschismus und anderer synarchistischer Bewegungen der letzten 100 Jahre. Diese Ansichten finden nicht nur ihren Niederschlag in den Programmen der rechtsextremen Gruppen in

der Ukraine, zentrale Konzepte wie insbesondere das starke Feindbild Rußland haben sich auch als Denkmuster weit verbreitet.

2. Die neue ukrainische Regierung. Die vielen Mitglieder der Swoboda-Partei und anderer radikal-nationalistischer Gruppen, die jetzt ukrainische Regierungsinstitutionen anführen, strafen alle Behauptungen Lügen, die neue Regierung sei frei von Neonazis. Äußerungen von Abgeordneten der Swoboda und anderer Koalitionsmitglieder drücken deren faschistische Ansichten aus.

3. Der Rechte Sektor: Keine radikale Randgruppe. Ein Blick auf die Ursprünge der drei Hauptbestandteile der paramilitärischen Gruppe des Rechten Sektors, die von Euromaidan-Führern als deren treibende Kraft angesehen wird, verrät nicht nur ihre faschistische, kriegslüsterne Ideologie, sondern auch eine lange, direkte Unterstützung durch die gleichen britischen, amerikanischen und NATO-Stellen, die die OUN während des Kalten Kriegs gerettet, geschützt und gefördert haben.

4. Von wem stammen die „falschen Lesarten“? In Washington ist es praktisch unmöglich, über Nazisymbole oder rassistische Anschauungen von Angehörigen des neuen Kiewer Regimes oder seiner paramilitärischen Einheiten zu sprechen, ohne daß einem vorgeworfen wird, von Rußland in die Welt gesetzte „falsche Lesarten“ zu verbreiten. [Obamas Osteuropa-Verantwortliche] Victoria Nuland erklärte vor dem Kongreß: „Wir werden mit der EU zusammenarbeiten, um ihre Anstrengungen zu unterstützen, verlässliche Informationen über die wirkliche Bedeutung der europäischen Integration für die ukrainische Öffentlichkeit, besonders im Osten, zu verbreiten und falschen Lesarten und Panikmache entgegenzutreten.“

.....

Die BüSo hatte am 5.2. 2014 bereits den ersten Teil des EIR-Dossiers mit dem Titel „Dokumentation: Westliche Mächte unterstützen Putsch von Neonazis in der Ukraine“ in deutscher Übersetzung veröffentlicht und damit maßgeblich die politische Diskussion in Deutschland mitbestimmt (www.bueso.de/node/7012).

Darin ging es u.a. um die Geschichte von Stepan Banderas Organisation Ukrainischer Nationalisten (OUN (B) während und nach dem Zweiten Weltkrieg – die Kollaboration der OUN mit den Nazis und die

Greuelthaten, die die OUN im Namen ihrer eigenen radikalen Vorstellungen über ethnische Reinheit verübten, insbesondere den Massenmord an Juden und Polen. Außerdem wurden die historischen Belege für die Protektion führender OUN-Leute durch westliche Geheimdienste in der Nachkriegszeit – Bandera durch den britischen MI6 und der OUN-Sicherheitschef Mykola Lebed durch CIA-Chef Allen Dulles dargestellt, ebenso wie die Auswirkungen der IWF-Schocktherapie auf die Ukraine.